

**Auszug aus der Niederschrift
über die Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung
am 25.09.2019**

Zu TOP : 4.2

zu Hundekotbeutel Spendern in Devin

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0075/2019

Herr Bogusch erklärt, dass die Hundeverordnung der Hansestadt Stralsund vorschreibt, dass jeder Hundebesitzer eine Entsorgungsmöglichkeit für den Kot seines Hundes mitzuführen hat. Die Bereitstellung von Hundekotbeuteln von Seiten der Stadt ist eine rein freiwillige Leistung, die darauf abzielt, den Hundekot entsorgen zu können, auch wenn die Hundebesitzer selbst keine Tüte dabei haben. Die Tütenspenden werden an den Standorten konzentriert, wo die Nachfrage am größten ist. In der Altstadt sind Spender vorhanden und in den Wohngebieten mit einer höheren Wohndichte. Es gibt insgesamt 28 Hundekotbeutelspender im gesamten Stadtgebiet. Herr Bogusch bietet an, eine Auflistung mit den einzelnen Standorten zu Protokoll zu geben.

Herr Bogusch bestätigt, dass es in Devin keine Hundekotbeutelspender gibt.

Er erklärt, dass ein Spender 100€ kostet, dass Aufstellen ist grundsätzlich kein Problem. Für die Bestückung der Hundekotbeutelspender werden jährlich 6.000€ ausgegeben. Im Jahr werden 560.000€ Tüten bereitgestellt. Herr Bogusch weist darauf hin, dass die Spender bzw. die Tüten auch missbräulich genutzt werden. Eine Ausweitung des Systems sollte aus Sicht von Herrn Bogusch gut überlegt sein. Auch im Zusammenhang mit der Diskussion Einwegtüten abzuschaffen. Kompostierbare Beutel wären in der Anschaffung deutlich teurer. Er plädiert dafür, das System nicht weiter auszubauen.

Frau Von Allwörden und Herr R. Kuhn stimmen Herrn Bogusch zu.

Ein Ausweiten des Systems könnte den Effekt haben, dass die Leute davon ausgehen, dass es Aufgabe der Stadt sei, die Tüten zur Verfügung zu stellen, meint Herr Peters. Außerdem könnte der Eindruck entstehen, dass wenn keine Spender vorhanden sind, der Kot der Hunde nicht beseitigt werden muss. Er schließt sich der Meinung seiner Vorredner an. Herr Schulz ist der Meinung, dass Beutelspender in Naherholungsgebieten sinnvoll sind.

Frau von Allwörden lässt darüber abstimmen, ob der Antrag zur Beratung in die Fraktionen verwiesen werden soll.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 5 Stimmenthaltungen

Der Antrag wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses erneut beraten.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 21.10.2019